



Zug, 24. Februar 2013

Stadtkanzlei  
Präsident des GGR  
Stadthaus  
CH-6300 Zug

### Interpellation zur Mieterstruktur der städtischen Wohnüberbauung Roost

Sehr geehrte Damen und Herren

Kürzlich hat die Stadt Zug 56 eigene Wohnungen im Roos erstellt. Mit der Überbauung Roost sollen preisgünstige Wohnungen zur Verfügung gestellt werden. Durch die Annahme der Volksinitiative "Wohnen in Zug für alle" ist der Stadtrat gehalten, auch zukünftig bezahlbaren Wohnraum zu fördern. Im Hinblick auf weitere Bemühungen in diese Richtung erscheint es uns wichtig zu wissen, wie die von der Stadt erstellten preisgünstigen Wohnungen vermietet werden, welches Mieterklientel angesprochen wird und ob die Wohnungen schliesslich tatsächlich von Mietern genutzt werden, welche über einen geringen finanziellen Spielraum verfügen. Wir bitten den Stadtrat daher um die Aufarbeitung der beantragten Unterlagen und um schriftliche Beantwortung der nachstehenden Fragen.

1. Wir bitten den Stadtrat um Zustellung eines anonymisierten Mieterspiegels, aus welchem die Wohnungsgrössen und Mietzinse ersichtlich sind.
2. Wie viele der stadt eigenen Wohnungen erfüllen die Voraussetzungen der Wohnraumförderungs-gesetzgebung, damit die Mieter Mietzinsbeiträge beantragen können?
3. Wie viele der Mieter beantragen Mietzinsbeiträge für ihre Wohnungen oder erfüllen die Voraussetzungen dafür?
4. Wir bitten den Stadtrat um eine Aufstellung betreffend letzten Wohnort und Nationalität der berücksichtigten Mieter.
5. Wir bitten den Stadtrat um eine anonymisierte Aufstellung der Einkommens- und Vermögenssituation der berücksichtigten Mieter.



Wir danken dem Stadtrat für die schriftliche Beantwortung der vorliegenden Interpellation.

Freundliche Grüsse

Adrian Moos

Martin Kühn, Fraktionschef